



Antrag Mitgliedschaft Netzwerk Medicus Mundi Schweiz

Besten Dank für Ihr Interesse Mitglied, im Netzwerk Medicus Mundi Schweiz (MMS) zu werden. Durch Ihr Engagement bei MMS tragen Sie dazu bei, dass die Qualität der schweizerischen Gesundheitszusammenarbeit gestärkt wird und diese von einer breiten Öffentlichkeit wie auch den EntscheidungsträgerInnen in der Schweiz stärker wahrgenommen wird.

Aufnahmeverfahren

Wir verstehen uns als offenes, einbindendes Netzwerk. Zuständig für die Aufnahme ist die Mitgliederversammlung, die einmal im Jahr tagt. Der MMS-Vorstand gibt dazu eine Empfehlung ab.

Schritte zur Mitgliedschaft

1	Einsenden des ausgefüllten Antrags zur Mitgliedschaft	Durch antragsstellende Organisation	In der Regel bis Ende März an die MMS Geschäftsstelle
2	Empfehlung durch den MMS Vorstandes	MMS Vorstand	In der Regel im April
3	Aufnahme durch die MMS Mitgliederversammlung	Präsentation durch antragsstellende Organisation. Mitgliederversammlung	Ende Mai/anfangs Juni

Mitgliederbeitrag

Die Festlegung der Mitgliederbeiträge erfolgt durch eine Selbstdeklaration.

Der Vorstand kann auf Gesuch einer Organisation hin einen verminderten Beitrag festlegen.

Die Einstufung nach Grösse und damit die Bestimmung des Mitgliederbeitrages erfolgt aufgrund einer Selbsteinschätzung. Um diese Selbsteinstufung zu erleichtern, haben wir ein paar Kriterien festgelegt, welche die Grösse einer Organisation bestimmen.

Zentrales Kriterium ist der Umsatz. Für die Einstufung als kleine Mitgliedorganisation wird die Anzahl der Festangestellten sowie die Anzahl der von der DEZA-finanzierten Projekte berücksichtigt werden.

Organisationstyp	Betrag CHF	Umsatz CHF	DEZA-finanzierte Projekte
Grosse Mitgliedorganisation	2'500.-	> 5 Mio CHF	
Mittlere Mitgliedorganisationen 1	1'500.-	> 2 - 5 Mio CHF	
Mittlere Mitgliedorganisationen 2	1'200.-	> 1 Mio CHF	
Kleine Mitgliedorganisationen	500.-	< 1 Mio CHF	≤ 2

Grundlagen

- Statuten
- Strategie 2024-2027
- Mitwirkungsmodell

Antragsformular

Unsere, nachgenannte Organisation möchte dem Netzwerk Medicus Mundi Schweiz beitreten. Wir haben Statuten, Leitbild und die Netzwerkpolitik zu Kenntnis genommen.

Grunddaten

Name der Organisation	Abteilung Klinische Epidemiologie, Universität Basel/Universitätsspital Basel
Organisationsform	Abteilung des Universitätsspitals Basel
Gründungsjahr	2022
Jahresumsatz	Ca. 3 Mio, Projekte im Globalen Süden knapp 1 Mio
Anzahl MitarbeiterInnen	Ca. 50
Sitz	Universitätsspital Basel, Totengässlein 3, 4051 Basel
Website	https://clinepi.dkf.unibas.ch/en/

Kontaktperson

Name Kontaktperson	Prof. Dr. Niklaus Labhardt
E-Mail Kontaktperson	Niklaus.labhardt@usb.ch
Telefon Kontaktperson	+41 61 265 38 21

Profil

Grundsatz, weltanschaulicher Hintergrund	Die Klinische Epidemiologie ist eine Abteilung des Universitätsspitals Basel und der Universität Basel. Ein Teil unserer Forschung findet in Partnerschaft mit Organisationen in Ländern Afrikas statt. Schwerpunkte sind HIV/AIDS, Tuberkulose, psychische Gesundheit und kardiovaskuläre Krankheiten. Als Grundsatz führen wir in Afrika nur Forschungsprojekte durch, die für die teilnehmenden Institutionen und/oder die teilnehmenden Personen auch einen potentiellen direkten Nutzen haben. Für Institutionen liegt der Nutzen i.d.R. bei capacity building und Karriere Möglichkeiten für Mitarbeitende sowie manchmal infrastrukturellen Verbesserungen. Teilnehmende von Studien profitieren oft von einer durch die Studien gegebenen besseren Gesamtbehandlung. V.a. in Lesotho, wo wir die meisten Projekte durchführen, profitiert auch das Gesundheitsministerium, indem wir Daten und Evidenz generieren, die es direkt in seine Planung einfließen lassen kann. Sechs von aktuell 12 PhD Studierenden kommen aus den Projektländern.
Arbeitsbereiche	Epidemiologische und klinische Forschungsprojekte in den Bereichen HIV, Tuberkulose, Mental Health, non-communicable chronic diseases und Spitalhygiene/bakterielle Multiresistenz
Projekte im Gesundheitsbereich	Die einzelnen Projekte finden sich hier: https://clinepi.dkf.unibas.ch/en/global-health-research/

	Aktuell laufen i.a. randomisierte Studien zu den Themen HIV/Tuberkulose Koinfektion, Alkoholkonsum, kosteneffizientere HIV Therapie, community-based Therapie von Diabetes und Bluthochdruck.
Anzahl Mitarbeitenden	22 (12 PhD Studierende, 7 post-docs, 1 data-manager, 2 Admin) Davon in den Programmen/Projekten tätig: 14
Schwerpunktländer	Lesotho, Malawi, Tansania, Südafrika
DEZA-finanzierte Projekte	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Motivation für den Beitritt

Die Hauptmotivation ist die Vernetzung mit anderen Organisationen, die MM angehören und das Teilhaben an für unsere Arbeit relevanten Diskussionen innerhalb des Netzwerks.

BemerkungenKontakt und Informationen

Martin Leschhorn Strebel, Geschäftsführer Netzwerk Medicus Mundi Schweiz
Postfach
4013 Basel

Telefon: 061 383 18 14

E-Mail: mleschhorn@medicusmundi.ch